

# PROTOKOLL

## über die 17. öffentliche Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, 18.04.2013, Bürgerhaus, Stadtteil Höringhausen

### **- Wesentlicher Inhalt der Niederschrift nach § 32 (4) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Waldeck –**

Entschuldigt fehlten die Stadtverordneten Sven Siedler, Julia Schaller, Philipp Hankel und Arne Spangenberg. Die Stadtverordneten Bodo Wagener und Torsten Paul nahmen gemäß § 25 HGO nicht an der Sitzung teil.

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher Schmidt begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zum Geburtstag gratulierte er nachträglich den Ortsvorstehern Heinrich Schmitz und Wilhelm Emden.

### **TAGESORDNUNG:**

1. Kleine Anfragen
2. Windvorrangflächen Regionalplan Nordhessen
3. Verschiedenes

#### **Zu Punkt 1:**

##### **Kleine Anfragen**

Es lagen keine Kleinen Anfragen vor.

#### **Zu Punkt 2:**

##### **Windvorrangflächen Regionalplan Nordhessen**

Finanzausschussvorsitzender Diebel berichtete aus den beiden vorhergegangenen Ausschusssitzungen und gab die Abstimmungsergebnisse zum Entwurf des Beschlussvorschlages des Magistrates sowie zu den eingereichten Änderungsanträgen (gleichlautende Anträge) der SPD- und FWG-Fraktion bekannt.

Bauausschussvorsitzender Dezimbalka gab ebenfalls die Abstimmungsergebnisse des Bauausschusses bekannt.

Fraktionsvorsitzender Kiepe, SPD, und Fraktionsvorsitzender Diebel, FWG, begründeten die gleichlautenden Änderungsanträge ihrer Fraktionen zur Windfläche Heidberg.

Die Fraktionen CDU, FWG, Grüne und SPD gaben noch eine kurze Stellungnahme ab, wie sie sich bezüglich der Beschlussvorlage des Magistrates und den Änderungsanträgen der SPD- und FWG-Fraktion verhalten werden.

Über die Punkte des Entwurfes eines Beschlussvorschlages des Magistrates wurde wie folgt abgestimmt:

1. Die Fläche KB\_B\_13 (Repowering Fläche)  
Es besteht kein Einwand zur Aufnahme in den Teilflächenregionalplan.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

2. Die Fläche KB\_039, KB\_039 A (Tanzplatz sowie anschließende Fläche Richtung Nordosten)  
Es besteht kein Einwand zur Aufnahme in den Teilregionalplan.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

3. Die Fläche KB\_B\_14 (Ortberg)  
Nach Vorliegen eines entsprechenden und geprüften Windgutachtens, der Stadtverwaltung bisher nicht bekannt, besteht zur Aufnahme in den Teilregionalplan kein Einwand.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Zu Punkt 4 wurde über die gleichlautenden Änderungsanträge der SPD- und FWG-Fraktion abgestimmt.

### **Antrag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Waldeck spricht sich gegen die Ausweisung des Heidberg, Kennung KB\_B\_12, als Windvorrangfläche aus. Die Gründe sind im Einzelnen:

- Nach den uns vorliegenden Unterlagen ist die Windhöufigkeit von 5,75 m/sek. in 140 m Höhe nicht gegeben.
- Aus städtebaulicher Sicht ist der Bereich Hof Heide ein Wohngebiet innerhalb der Stadt Waldeck. Gemäß den Vorgaben müssen Windenergieanlagen einen Abstandsradius zur Wohnbebauung von 1000 m einhalten. Dieses ist nach den vorliegenden Planungen nicht gegeben.
- Die Gemarkung „Hof Heide“ ist touristisch durch den Bahnradweg und die Gastronomie erschlossen worden. Die vorgeschlagene Konzentration von Windkraftanlagen auf dem Heidberg, also in unmittelbarer Nähe, würde diese Investitionen des Bundes, privater Investoren und der Anrainerkommunen ad absurdum führen.
- Gemäß den Empfehlungen des hessischen Energiegipfels vom 10.11.2011 als grundlegende Vorgaben, die auch für dieses neue regionalplanerische Windenergiekonzept gelten, hat die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Windkraftanlagen zur Akzeptanzsteigerung einen hohen Stellenwert. Diese Akzeptanz ist nicht gegeben:

- Betreiber und Finanzier ist die Heidberg Wind GmbH. Nach unserer Kenntnis sind keine Beteiligungsmodelle der Bürgerinnen und Bürger an den Windkraftanlagen vorgesehen. Eine Akzeptanzsteigerung ist daher in diesem Falle nicht gegeben.
- Die ortsnahe Lage in südwestlicher Richtung findet keine Akzeptanz bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern.
- Die hohe Konzentration an Windkraftanlagen um den Stadtteil Höringhausen, bis zu 270° von Osten bis Westen, stellt einen massiven Eingriff in die Lebensqualität der Bevölkerung dar. Natur erleben und Entspannung oder Regeneration nach einem harten Arbeitstag ist nicht mehr gegeben.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag: mehrheitlich beschlossen

### **Zu Punkt 3:**

#### **Verschiedenes**

- 3.1 Bürgermeister Feldmann informierte darüber, dass am 15. April eine Veranstaltung zur ärztlichen Grundversorgung im ländlichen Raum stattgefunden habe. Er teilte mit, dass seitens der Stadt Waldeck eine ortsnahe Versorgung angestrebt sei.
- 3.2 Bürgermeister Feldmann teilte mit, dass weitere Bestrebungen zur Breitbandversorgung unternommen worden seien.
- 3.3 Bürgermeister Feldmann gab eine kurze Information über einen heute eingegangenen Brief des Ministeriums zur Dorferneuerung Höringhausen.

Auf die Frage des Stadtverordneten Kiepe, ob diesbezüglich eine Fristverlängerung möglich sei, antwortete Bürgermeister Feldmann, man solle jetzt zeitnah ein entsprechendes Konzept vorlegen.

- 3.4 Stadtverordnetenvorsteher Schmidt erkundigte sich nach dem kürzlich entstandenen „Eckbauwerk“ auf dem ehemaligen Hofgutgelände.

Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass dieses Bauwerk noch „gebäudegerecht“ ausgebaut werde.

Er informierte weiterhin, dass nunmehr nach längerer Zeit ein entsprechender Planentwurf in digitaler Ausführung per Mail an die Fraktionsvorsitzenden versandt worden sei.

Sitzungsende: 21.04 Uhr

34513 Waldeck, den 23.04.2013

gez.: Karl Zimmermann, Schriftführer

gez.: Karl-Heinz Schmidt, Stadtverordnetenvorsteher